

Bereit für die Expedition ins Rathaus

Kommunalpolitik Bei Füssener CSU übernimmt Maximilian Eichstetter von Peter Hartung den Vorsitz. Noch keine offizielle Aussage zum künftigen Bürgermeister-Kandidaten. Zuerst will man bei Sachthemen punkten

VON HEINZ STURM

Füssen „Nach drei Jahren Vorbereitung sind wir bereit für den Wahlkampf.“ Das versicherte Maximilian Eichstetter bei der Ortshauptversammlung der Füssener CSU, bei der er als Nachfolger von Peter Hartung zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Wen die Partei als Bürgermeister-Kandidaten ins Rennen schicken will oder ob er selbst antritt, sagte der 33-Jährige nicht: „Das werden wir zu gegebener Zeit tun.“ Vorerst will die CSU bei Sachthemen punkten, sie hat zum Beispiel ein Konzept zur Lösung der Verkehrsmisere erarbeitet.

Verjüngung und Neuausrichtung

2014 hatte Peter Hartung für Dr. Hans-Martin Beyer zunächst kommissarisch den CSU-Vorsitz in Füssen übernommen, Ende 2015 wurde er von den Mitgliedern zum Vorsitzenden gewählt. Hartung forcierte den eingeleiteten Verjüngungsprozess an der Spitze des Ortsverbandes. Aber nicht nur an der Spitze: Mit knapp 100 Mitgliedern konnte er den Bestand halten, gleichzeitig sank das Durchschnittsalter um gut 20 Jahre. Zudem stellte Hartung die Weichen für eine politische Neuausrichtung. In den zurückliegenden Jahren wurden vielfältige Grundlagen für die künftige Kommunalpolitik erarbeitet – ein Beispiel gab die CSU gerade mit ihrem Konzept für Reisebusse (*unsere Zeitung berichtet*). Zudem suchte die Partei bei ihrer Hoigarte-Reihe das Gespräch



Neu aufgestellt hat sich die Füssener CSU bei ihrer Ortshauptversammlung am Samstag im Hotel Hirsch. Unser Bild zeigt den Vorstand mit Gästen (von links): Schriftführerin Jutta Ehlermann (neu), der stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende Dr. Alois Kling, Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke, Landrätin Maria Rita Zinnecker, die stellvertretende Vorsitzende Melanie Mall (neu), Vorsitzender Maximilian Eichstetter (neu), Schatzmeister Peter Hartung (bisheriger Vorsitzender, er übernimmt das Amt von Michael Schmück) und der stellvertretende Vorsitzende Christoph Weisenbach. Es fehlt die stellvertretende Vorsitzende Nicole Eikmeier.

Foto: CSU Füssen/Weisenbach

mit den Bürgern. Jetzt fühlt sich die CSU bestens aufgestellt für Kommunalwahl 2020 – für die Umsetzung der erarbeiteten Grundlagen und Leitlinien steht Hartung aber nicht mehr zur Verfügung.

Das soll künftig Maximilian Eichstetter richten. Der gelernte Elektromeister aus Weißensee holte sein Abitur nach und ist nach einem Studium Wirtschaftsingenieur. Er war für den Daimler-Konzern in Stuttgart und der Schweiz tätig, kehrte dann als Betriebsleiter des Autohauses Medele nach Füssen zurück und ist inzwischen Gebietslei-

ter von 27 Mercedes-Benz-Standorten. Als stellvertretender CSU-Ortsvorsitzender war er seit 2017 für die Koordination aller Themen und Ergebnisse der Arbeitsgruppen verantwortlich.

In seiner Antrittsrede verwies Eichstetter auf ein Zeitungsinserat von Sir Ernest Shackleton aus dem Jahr 1914 für eine Antarktis-Expedition: „Suche Freiwillige für gefährliche Reise. Niedriger Lohn, bittere Kälte, lange Stunden in vollständiger Finsternis garantiert. Rückkehr ungewiss. Ehre und Anerkennung im Fall des Erfolges.“ Für die CSU

handle es sich bei der Expedition um die Kommunalwahl. Dafür benötige man klare Ziele, Durchhaltevermögen und ein gutes Team.

Viele Themen beachtet

Klare Ziele habe man: Man werde ein Verkehrskonzept zur Stauminderung sowie zur Verringerung der Umwelt- und Lärmbelastung vorlegen. Auch ein Wohnraumkonzept für Familien habe man erarbeitet, bei dem man sich der Zweitwohnungen annehmen werde. Und man wolle eine interkommunale Lösung zum Schwimmunterricht für Kinder und Jugendliche präsentieren, ohne dafür ein Lehrschwimmbecken bauen zu müssen. Das sei nur ein kleiner Teil der Themen, die man in den vergangenen Jahren bearbeitet habe, sagte Eichstetter. Der Leitfaden der CSU umfasse 35 Seiten. Um diese umsetzen zu können, wolle man künftig nicht nur den Bürgermeister stellen, sondern auch die acht Stadtratsitze aufstocken. Kein leichtes Unterfangen. Denn die Fraktion wird Mitglieder verlieren, die bei früheren Wahlen viele Stimmen eingebracht hatten: Dem Vernehmen nach werden Uschi Lax, Heinz Hipp, Michael Jakob und Michael Schmück nicht mehr antreten. Doch für die Stadtratswahl

2020 könne der Ortsverband „eine gute Mischung an motivierten Frauen und Männern aus unterschiedlichen Berufszweigen präsentieren“, sagte Eichstetter auf Nachfrage unserer Zeitung.

„Es ist an der Zeit, eine politische Neuausrichtung für Füssen zu gestalten, und wir sind bereit, diese Verantwortung zu übernehmen“, teilte der 33-Jährige weiter mit. Man wolle Füssen in den Bereichen Elektromobilität, digitale und zukunftsorientierte Verkehrsführung sowie Breitbandausbau zukunftsfähig machen.

Mehrere Gäste – sogar von der anderen Seite des Lechs

Die Neuaufstellung der Füssener CSU verfolgten auch mehrere Gäste. Geradezu für Aufsehen sorgte der Besuch aus Schwangau: Bürgermeister **Stefan Rinke** und CSU-Ortsvorsitzender **Michael Weisenbach** waren eingeladen worden. Denn gerade beim Thema Verkehr müsse man die Zusammenarbeit verstärken, sagte Füssens CSU-Chef Maximilian Eichstetter. Man werde sich nicht immer einer Meinung sein, entgegnete Weisenbach: „Aber wichtig ist, dass wir miteinander reden“, regte er eine ge-

meinsame Vorstandssitzung der beiden Ortsverbände an.

Als Gastreferent ging Landrätin **Rita Maria Zinnecker** auf die Lage im Ostallgäu ein: Dem Landkreis gehe es gut, die Wirtschaft boome, die Arbeitslosigkeit sei auf einem niedrigen Stand. Um dieses Level zu halten, müsse man aber viele Themen – auch in Füssen – anpacken. Zum Beispiel die Wirtschaftsförderung und eine Strategie im Tourismus, die auf Qualität vor Quantität setze. Zinnecker verwies auf den wichtigen Bereich Gesund-

heit: Hier habe der Landkreis mit dem neuen Bettenhaus für die Füssener Klinik, dem MVZ und der Anschließung der Bergwacht vieles auf den Weg gebracht. Auch in die Schulen (Real- und Berufsschule, Gymnasium) investiere der Landkreis viel Geld. Der Bundestagsabgeordnete **Stephan Stracke** meinte dazu: „Das Ostallgäu ist gut aufgestellt. Jetzt soll Füssen gut aufgestellt werden für die Zukunft.“ Die Füssener CSU sei dafür bestens vorbereitet – auch dies ein Verdienst von Peter Hartung. (hs)

Der neue Vorstand

- **Vorsitzender** Maximilian Eichstetter
- **Stellvertreter** Nicole Eikmeier, Melanie Mall, Christoph Weisenbach
- **Schatzmeister** Peter Hartung
- **Schriftführer** Jutta Ehlermann
- **Kassenprüfer** Anton Grelmwald, Niko Schulte
- **Beisitzer** Theodor Baur, Richard Hartmann, Andreas Harbich, Barbara Herle, Christopher Harß, Martel-Luise Prudlo-Möglein, Markus Schmidz, Birgit Schöll